Vorwort zur zweiten Auflage

Autor(en): **Lehmann, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **- (1908)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort zur zweiten Auflage.

Mehr als zehn Jahre sind vergangen, seit dieses kleine Schriftchen sich zum ersten Mal den Besuchern der ehemaligen Cisterzienser-Abtei Wettingen als Wegleiter und Erklärer zur Verfügung stellte. Seither hat sich Manches verändert. Die Mittelschweizerisch-Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft, auf deren Veranlassung und mit deren finanzieller Unterstützung es einst erschien, hat sich aufgelöst und das vom Verfasser angekündete, größere Werk über das Kloster und seine Kunstschätze ist, wenigstens in der geplanten Anlage, ein Manuskript-Fragment geblieben. Dagegen erschienen einige andere größere Arbeiten über die ehemalige Abtei, deren Titel wir der neuen Auflage dieses Führers beigeben. Die Glasgemälde im Kreuzgange des Klosters haben vergangenes Jahr eine neue Aufstellung gefunden, welche nicht nur gestattete, die getrennten Cyklen und Scheibenpaare wieder zu vereinigen, sondern sie auch in chronologischer Reihe einander folgen zu lassen, so daß nun die Fülle des Materiales den Besucher nicht mehr verwirrt, sondern ihm vielmehr das Verständnis für die formale Entwicklung dieser Kunstwerke mit größter Leichtigkeit vermittelt. Und wenn wir auch heute noch nicht alle Meister, welche uns hier Arbeiten hinterlassen haben, feststellen können, so hat doch manches willkommene Resultat neuerer Forschung Verwertung gefunden.

Die freundliche Aufnahme, welche dem „Führer“ bei seinem Erscheinen zuteil wurde, erschöpfte nach wenig Jahren schon den Vorrat der ersten Auflage; wenn trotz der steten Nachfrage erst heute wieder eine neue erscheint, so liegt der Grund dafür in der Verzögerung, welche infolge verschiedener Umstände die Neuaufstellung der Glasgemälde erfuhr. Da der Staat Aargau Eigentümer des ehemaligen Klosters und seiner Kunstwerke ist, veranlaßte die Direktion des Innern diesen vollständig umgearbeiteten und wesentlich erweiterten Neudruck, dem auch ein besseres Bildermaterial beigegeben ist.

Möge auch er den Besuchern der ehrwürdigen Kunststätte ein willkommener und nützlicher Begleiter werden.

Zürich im Dezember 1908.

Dr. Hans Lehmann,
Direktor des schweiz. Landesmuseums.